



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

89 (26.5.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3491)



# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Monnemeht:  
30 Bfg. monatlich,  
Druckerlohn 5 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postlauf-  
schlag R. 1.15 pro Quartal.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Inserate:  
Total-Inserate 10 Bfg. p. Zeile  
Kurz-Inserate 20 Bfg. p. Zeile.  
Einzel-Nummern 2 Bfg.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. Mai 1886.

**Mannheim, 25. Mai.** Bei der heute Vormittag im Saalbau stattgefundenen Versammlung der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufs-Genossenschaft Sektion 1 wurde der definitive Vorstand, die Delegirten und deren Ersatzmänner gewählt. Ferner wurde die Zeitschrift „Das Rheinisch“ als offizielles Organ der Sektion 1 gewählt. Die Sektion 1 umfasst Bayern (mit Ausnahme von Oberfranken und Unterfranken und Schwaben), Württemberg, Baden, Pfalz-Lothringen und die Hohenzollern'schen Lande.

Ueber **Jean Bungert** schreibt die neueste Nummer des „Wassersport“: Jean Bungert, der Er-Meister derer Deutschlands, dessen Stern in der Ruderei bekanntlich mehr und mehr glänzt, hat sich in letzter Zeit beinahe ganz vom Rudern zurückgezogen und sich dem Radfahrersport hingegeben; doch auch hier scheint ihm das Glück nicht besonders zu lächeln. Im Velociped-Rennen am 15. Mai zu Frankfurt a. M. kam er als Dritter an. Schade um Bungert. Bei richtiger Behandlung, „etwas mehr innerer Festigkeit und Sehnägen“ hätte aus ihm entschieden eine bedeutende Person im Rudern werden können. Noch ist es nicht zu spät. Ein guter Trainer kann auch ihm bei einigem Entgegenkommen seinerseits noch immer einen Meistererwerb machen.

Ein **Gedenksblatt**, das die Mitglieder des Groß-Hochtheaterorchesters ihrem Collegen, Herrn August Gottschall, anlässlich seines 40jährigen Künstlerjubiläums am 20. Mai d. J. zum Geschenk machten, ist gegenwärtig in der Hofmusikhandlung von Herrn C. Fr. Sedel ausgeht. Es ist dies eine wunder-volle calligraphische Arbeit und schön in der Zeichnung. Das Gedenksblatt trägt die Namen der beiden Kapellmeister, des Concertmeisters und sämtlicher Orchestermitglieder.

**Gebotene Verbesserung.** Einer der frequentesten Wege zur Sommerzeit ist der, welcher an dem Wiederdenkmal über das Bahngelände in den Schloßgarten führt, da er außer von Besuchern desselben auch von einer großen Zahl Wadender benützt wird. Dieser Weg ist bei dem Bahnübergang zu beiden Seiten mit Barrieren versehen, welche an ihrem einen Ende mit Gegengewichten beschwert sind und mittels Drahtes von dem einige 100 Schritte entfernten Bahnwärter auf- und abgezogen werden. Um nun den starken Verkehr möglichst wenig zu hemmen, öffnet der Bahnwärter die Barriere auch beim Herannahen eines Juges den Postknoten, welche gerade davorstehen, um sie noch rasch hindurch zu lassen, da diese sonst oft lange wegen der nicht allein durchgehenden, sondern auch manövrirenden Jüge warten müßten. Am Sonntag früh nun, als gerade ein Zug vorbeigefahren war, wurde die Barriere geöffnet. Ein Dienstmädchen, ein Wägelchen mit einem Kinde vor sich herziehend, überschritt den Uebergang. Ihr folgte ein Herr auf dem Fuße, als plötzlich zu beiden Seiten die Barrieren fielen und die eine den betr. Herrn an Kopf traf. Dieser war nämlich der Meinung, daß er an der Spitze des geöffneten Durchgangs denselben ohne Gefahr überschreiten würde und bemerkte den unmittelbaren dem ersten Zuge folgenden Train erst dann, als er sich schon auf dem Geleise befand; der letztere war schon so nahe, daß die schleunigste Retirade, welche seinen Kopf in Collision mit der Barriere-Stange brachte, geboten war. Wäre es umgekehrt und das Dienstmädchen die Letzte gewesen, ein Unglücksfall wäre schwerlich vermieden worden; die Barriere hätte deshalb bis nach dem Vorübergehen des zweiten Juges geschlossen bleiben müssen. Aus dem Gelegenen hebt hervor, daß an diese verkehrsreiche Stelle ein zweiter Bahnwärter gehört. Der dieselbe mittels des Drahtaufzuges bedienende Bahnwärter kann aus der großen Entfernung ummöglich alle die hundertfachen Vorgänge im Auge behalten, welche sich auf dem Bahnkörper und

Uebergang vollziehen; tritt wirklich einmal ein Unglück ein, so wird wie immer der arme Bedienstete dafür verantwortlich gemacht, während ein nicht zu rechtfertigendes Sparsystem denselben in erster Reihe verschuldet.

Ein **schöner Ausflug** nicht nur für die Heidelberger, sondern auch für uns Mannheimer ist der nach dem schön gelegenen, aber etwas tiefmütterlich behandelten Schlierbach bei Heidelberg. Wir machten dieser Tage einen Ausflug dorthin und schlugen nach einer schönen Fuhrtour unser Rastlager im Jägerhaus dabelst auf, und hatten wir auch das Glück, eine schöne Gesellschaft, wie es schien, eine oder mehrere Heidelberger Sängercorporationen dort zu treffen. Ein prächtiger Garten mit Aussicht auf den Neckar und der ihn umgebenden romantischen Hügelkette, eine reiche Auswahl vortrefflicher Speisen und Getränke, sowie eine freundliche Bedienung wurden zusammen, den Gärten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, der selbst dann nicht beeinträchtigt werden kann, wenn Jupiter pluvius seine Schleusen öffnen sollte, da eine Glashalle, die nebenbei bemerkt eine sehr schöne Aussicht hat, 7-800 Gäste bequem aufnehmen kann. Wir können daher auch unseren Mannheimer Vereinen und Gesellschaften einen Ausflug nach Schlierbach mit einer Rast im Jägerhaus dabelst bestens empfehlen.

**Sommer-Concerte.** Mit dem Bankett, das die Gesellschaft Polibumnia ihrem Concert folgen ließ, wurde am Samstag Abend die Gartenwirtschaft des „Badner Hof“, die wieder sehr schön hergerichtet ist, würdig eröffnet und wurde auch am Sonntag die einzige kühle und angenehme Sommerwirtschaft, die wir noch in der Stadt haben, fleißig besucht. Herr Silbebrand bemüht sich auch in diesem Jahre wieder, fremde Künstler und besonders solche, welche das komische Fach kultiviren, zu Concerten anzuziehen. Den Beginn wird der hier längst rühmlichst bekannte Komiker Helmstedt mit Gesellschaft machen, der Ende dieser Woche zu mehrtägigem Aufenthalt eintreffen wird. Diesem werden andere Gesellschaften folgen. Auch unsere heimischen Vereine und Gesellschaften werden den „Badner Hof“ wieder zu ihren Sommerfesten wählen und findet, so weit uns bekannt, an den beiden Pfingstfeiertagen das 25. Stiftungsfest des Arbeiterfortbildungsvereins und bald darauf die Fahnenweihe des Athleten-Clubs dabelst statt.

**Beitrag von Juan.** Als am Sonntag Abend ein diesräts Ehepaar das Schlußfest des Velociped-Club im Saalbau verließ und der Ehemann für eine kurze Zeit auszutreten genöthigt war, näherte sich der nun allein promonirenden Frau ein Fremder und behauptete ihr seine ganz außerordentliche Liebe. Die Frau hörte dies einige Zeit ruhig mit an und gab dann stehenden Fußes die entsprechende Antwort, stehend in ein Paar jahtigen Oberfeinen, die sie dem Galan applicirte. Hiemlich abgehüllt verließ der feurige Liebhaber den Schauplatz seiner schweren Niederlage.

**Einbruchdiebstahl.** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde in die am Ende des Vaux'schen Gartens in der Nähe der Bahnhofsanlagen gelegene Bude der Witwe Stolz eingebrochen und sämtliche Juckerwerk sowie Cigarren im Gesammtwerthe von M. 10 gestohlen. Eine in Nickelmünze bestehende Summe von M. 6, welche in Bavier eingewidmet auf einem Seitenthischen lag und welche die Witwe beim Abglocken der Bude mitzunehmen vergessen hatte, ist von den Dieben ganz übersehen worden und befand sich noch auf demselben Plage. Der Umstand, daß diese gerade dem Juckerwerk so zuhesten, legt die Vermuthung nahe, daß sie noch jugendlichen Alters sein könnten. Die erbrochene Thüre stehen sie bei ihrer Entfernung weit offen stehen. Einige Zeit vorher wurde ein Einbruchversuch in die in der Nähe der Reitviehhalle befindliche Bude der Witwe Danemann gemacht; bei welcher schon einmal

eingebrochen und die Bude ausgeräumt wurde. Bei genanntem Versuche wurden die Einbrecher jedoch von der Schutzmannschaft über-raucht und ergriffen die Flucht. Möge es Legaterer gelingen, die frechen Diebe zu ermitteln.

**Sandhofen, 24. Mai (Brand.)** Kaum hat sich unsere Feuerwehr von den Anstrengungen anlässlich des Brandes der Anilin-fabrik Waldhof, wo unsere Mannschaft einen sehr gefährlichen Stand hatte, erholt, als das Feuersignal unsern Ort heute Vormittag 11 Uhr alarmirte. Es brannte in den Gebäuden des Daniel Beder; das Feuer griff so rasch um sich, daß das angrenzende Nachbarhaus ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Die Feuerwehr war sofort an Ort und Stelle; nur der äußersten Anstrengung derselben war es zu danken, daß das entsefete Element nicht noch weiter um sich griff. Herr Bachmeister Fies von Mannheim war mit Gensdarm Bogel alsbald an der Brandstätte; die Entleerungsurache des Feuers ist bis jetzt unbekannt.

**L. Ladenburg, 24. Mai.** Gestern Nachmittag machten die freiwillige Feuer-wehr und der Gesangverein „Sängereinheit“ einen gemeinschaftlichen Ausflug über Schriesheim nach Rippemweier und von dort über Gebirg nach Leutershausen und Schriesheim wieder zurück. An der Spitze der zahlreichen Teilnehmer marschirte die Hertel'sche Capelle, die nicht nur auf dem Weg recht fleißig aufspielte und dadurch das Marschiren erleichterte, sondern auch in Rippemweier, wo man einen kurzen Halt machte und in Leutershausen, wo eine längere Rast im Gasthaus zur Rose gemacht wurde, in Verbindung mit dem Verein Sängereinheit ein kleines aber wohlgeklungenes Concert veranstaltete. Von den Theilnehmern wurde der Wunsch ausgesprochen, daß man im Laufe des Sommers öfter solche gemeinschaftliche Ausflüge machen möge, welchem Wunsch die beehrlichten Vorstände wohl gerne nachkommen dürften.

**Heidelberg, 24. Mai.** Gestern Samstag Nachmittags 1/2 Uhr fiel der ledige 20 Jahre alte Ländergehilfe Josef Kornmaier von Haslach, bei Ländermesler Mendrich in Neuenheim in Arbeit stehend, von dem 2. Stock eines Neubaus herunter, wobei er auf einen untenstehenden Kugel aufschlug und sich am Gefäß sehr stark verletzte, jedoch er in das acad. Krankenhaus verbracht werden mußte.

**Kirchheimbolanden, 24. Mai.** Gestern Nachmittag entlief sich über Stadt und Fluren ein so hartes Gewitter mit Hagel, wie sich die ältesten Leute eines zweiten nicht erinnern können. Die Schöfen fielen in der Größe von Wallnüssen nieder und zertrümmerten in der Stadt Fensterheben und Glasdächer und in Gärten und Fluren die Hoffnungen der Pflanze. Das Unwetter, vom Donners-berg kommend, ist in der Richtung nach Kirchheim u. weitergezogen und hat in dieser nordöstlichen Richtung von unserer Stadt Verheerungen angerichtet. Namentlich das Korn ist total zerschlagen und wahrscheinlich überall verloren. Ferner litten außer den Obstbäumen, unter welchen Weizen bis zu 1/2 Centimeter Durchmesser mit Früchten den ganzen Boden bedeckten, besonders auch die Ackerfelder und Weinberge. Eine große Zerstörung findet man in den Gärten. Sämtliche unbedeckte Glas-scheiben der Treibhäuser sind eingeschlagen, die Pflanzen und Blumen arg mitgenommen. In den Rabbitsgärten sind die sorgfältig hergerichteten Pflanzstücke verwestet und theilweise verschlammmt. Im Schloßgarten mit seinem reichen Baumhain kann man namentlich unter den Kirchbäumen die abgeschlagenen Früchte mit Schaufeln aufschöpfen. Aehnliche Verwüstungen von Bingen, Wiesbaden und vielen Orten Rheinhessen's ein.

### Verstchiedenes.

**Geschichte Auslegung.** An den durch die Windhose zerstörten Thurm der Marien-kirche in Krossen läßt sich eine interessante historische Erinnerung. Friedrich Förster erzählt nämlich in seiner Geschichte Friedrich's des Großen: „Am 11. Dezember 1740 ertheilte der König dem österreichischen Gesandten, der seine Bässe verlangt hatte, eine feierliche Abschiedsaudienz, gab am Abend desselben Tages auf dem Schlosse zu Berlin einen großen Maskendall, reiste Tags darauf ab und traf am 14. Dezember in Krossen ein. Als er auf dem Marktplatz an dem in Parade aufgestellten Regimente vorüberritt, geschah in der nahen Stadtkirche ein Getrach, als ob Blitz und Donner aus heilem Himmel eingeschlagen hätten. Die erschrockene und neugierige Menge eilte dahin und man fand, daß die große Glocke von dem Thurme durch die zerfallene Bede der Kirche herab bis auf den Fußboden gefallen war. Ein böses Zeichen für den König!“ murrte die abergläubische Menge und man erblickte nur topfschüttelnde Pfaffen mit bedenklichen Gesichtern. Da trat Friedrich hinzu, den Schaden zu besichtigen, und als er die erschrockenen und verärgerten Mienen der Umstehenden bemerkte, rief er: „Ein gutes Zeichen für uns und unsere Waffen! Was da hoch ist, soll erniedrigt werden; das Hans Deisterreich wird fallen!“ Diese Auslegung fand allgemeinen Beifall, die Menge glaubte daran, und die Soldaten rückten mit frohem Muthe der österreichischen Grenze zu, welche am 18. December bei dem Dorfe Pöschchen unfern Schwiebus überschritten wurde.“

**Zeugniß.** Dwingen b. Ueberlingen (Waden). Seit Jahren litt ich an Bluthüchse und Nervenschwäche u. habe schon sehr viele Mittel angewendet und Doktor und Apotheker gebraucht und leider nichts geholfen. Seitdem ich von Ihnen Schwiegerpillen brauche, bin ich größtentheils frei von meinem Leiden und finde mich auf bestem Wege, sobald ich nach Mehrgebrauch glaube, wieder gesund hergestellt zu werden. Sora.

Man wende sich schriftlich an besten mit billigen unter Einbindung des Betrages (3 Schachtel M. 1) in Briefmarken an die Apotheken in Ludwigsbafen. 1417

### Calligraphie.

Der Unterzeichnete beehrt sich die ergebende Anzeige zu machen, daß im Laufe dieses Sommers ein Curfus in Schön'scher Methode, mit dem 1. Juni beginnend und 1. November endigend, für Schulpflichtige mit zurückgeletem 10. Lebensjahre eröffnet wird. Nachdem der Curfus damit abgeschlossen hat, daß den Theilnehmern des verstorbenen Curfus die besten Zeugnisse im Schreiben jeweils bezogen werden konnten, glaubt der Unterzeichnete, auch für den Sommercurfus einen regen Jagang zu diesem nützlichen Unterrichte erwarten zu können.

Die in jeder Lebensstellung und zu jeder Berufs-erforderliche Schreibkunst sollte viel mehr, als dies bisher gezeihen, den Benützigten die Uebersetzung beibringen, daß die bessere, vollkommene Schrift des Einzelnen täglich geübt ist und namentlich bei Belegung von Stellen mit der jüngeren Generation bevorzugen wird.

Ich erlaube deshalb die verehrlichen Eltern und Vormünder, welche für ihre Angehörigen bei Zeit die Aneignung einer besseren Handschrift geboten erachten, baldmöglichst den Beitritt dertelben zu diesem Unterrichte veranlassen zu wollen.

Mittwochs und Samstags, Nachmittags von 1-2 und 2-3 Uhr Unterricht. In den Ferien jeden Tag (coursoweise Theilnahme der Schüler) nach Belieben.

Sprechstunden 1-2 Uhr jeden Nachmittag. Wohnung F 5, 6 parterre (Straße der Arche Noah). Honorar civiler Preis. Achtungsvoll

F. S. Böhler, Lithograph.

### Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Bahrow. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Es ist möglich, daß sie wieder kegen, sobald die Verwaltung in bessere Hände kommt, doch darüber können Jagre vergehen und ihren ursprünglichen Kurs erhalten sie jedenfalls nicht wieder. Nun werden Sie es begrifflich finden, daß ich Kapital nicht ohne Zins liegen lassen kann, auch daß ich nicht willens bin, etwas zu verlieren. Ich will im Gegentheil davon noch verdienen. Ich verlange von Ihnen die Zurücknahme dieser Papiere gegen Bestätigung des Nennwertes und das so-gleich. Hier sind sie! Er hatte während dieser Auseinander-

setzung einen ansehnlichen Stoß der in Rede stehenden Aktien hervorgezogen und präsentirte diesen nun dem Erdirektor, welcher seine Lippen zu einem verächtlichen Lächeln kräufelte.

„Sie halten mich doch etwa nicht für verrückt?“ sagte er in wegwerfender Weise.

„Gott bewahre.“ Klang es ruhig zurück, „wie würde ich Ihnen sonst einen so vernünftigen Vorschlag machen?“

„Er mag Ihnen sehr vernünftig scheinen. Ich betrachte ihn als eine Ausgeburt des Wahnsinns. Siecken Sie das Zeug ruhig wieder ein. Ich denke nicht daran, zu zahlen.“

„So... aber Sie haben doch seiner Zeit dieses „Zeug“ für werthvoll genug gehalten, um mein schönes, blankes Geld dafür einzusetzen? Nun... es ist gut.“

Hören Sie weiter. Wir haben noch ungefähr eine halbe Stunde bis zur nächsten Haltestation. Bis dahin gebe ich Ihnen Bedenkzeit. Beharren Sie auf Ihrem Entschluß, so lasse ich Sie auf der nächsten Station durch die Bahnhofs-polizei verhaften.“

Eisenstein wurde blaß bei dieser mit furchtbarer Entschlossenheit hervorgehobenen Drohung. Er sagte sich jedoch rasch und sagte: „Dazu haben Sie kein Recht. Ich bin bis jetzt ein unbescholtener Mann!“

„Nicht ganz“ lächelte der Andere mit einem Ueberblick. „Sie sind auf der Flucht nach England. Sie haben Ihre Stellung verlassen, zu deren Wahrnehmung Sie contractlich verpflichtet sind. Glauben Sie nicht, daß man Sie ohne weiteres davon segeln lassen wird. Man wird auf alle Fälle beim Berliner Volkspresidium an-

fragen, und mir selbst wird es auf ein Telegramm dorthin nicht ankommen.“

Eisenstein schien zu überlegen und wie im raschen Ueberkommen eines Entschlusses warf er einen Blick auf den Ort, wo die Fahne zu liegen pflegt, mit welcher man dem Zugpersonal ein etwaiges Unglück signalisirt. Allein die Fahne befand sich nicht an ihrem Plage. Jedenfalls hatte der vorsichtige Reisegefährte sie unter seinem Sitz oder sonstwo verborgen.

Der Alte erricht auch bald die Gedanken des Anderen. „Nehmen Sie sich in Acht,“ sagte er ruhig, „ich bin fest entschlossen, unter keinen Umständen von meinen Ansprüchen abzuweichen. Ich bin auf alle Fälle gefaßt, selbst auf den, daß Sie sich gewalttham widersetzen werden.“

(Fortsetzung folgt.)



**Bauplatzversteigerung.**  
Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schlosstempel am **Donnerstag, den 27. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr** folgende Bauplätze und zwar zuerst einzeln und dann zusammen:  
F 8 No. 11 im Flächenmaß von 716,80 qm.  
F 8 No. 12 im Flächenmaß von 615,— qm.  
Anschlag, 24 M. per qm.  
Nachgebote werden nach beendeter Verhandlung nicht mehr angenommen.

**Das Heugras**  
von beinahe 10 Morg. Wiesen im Welscher sehr gutes Futter,  
**einige Acker mit Alee**  
verkauft 5082  
**Altbürgermeister Lang**  
in Weinheim.

**Verloren**  
Von circa J 7 bis H 2 wurde ein **Hirnschüssel** verloren. Gegen Belohnung abgegeben J 7, 9. 5200  
Ein **Kinder-Korallen-Kettchen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 4241

**Zu kaufen gesucht**  
Getragenen eigenen **Militair-Uniformbrod** mit Treffen, sowie **Offiziersfädel-Koppel** zu kaufen gesucht. 4988  
Offerten W. S. 4988 an die Expedition des Blattes erbeten.

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 5829  
**Karl Ems, K 4, 8.**  
**Gebrauchte Bücher**  
kauft H. Remmich, Buchhandlung und Antiquariat. 1486

**Alte Bücher,**  
einseln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu guten Preisen 593  
**A. Bender's Antiquariat N 4, 12**

**Zu verkaufen**  
**2 Pferde:**  
feine Haispferde, wegen Abreise billig zu verkaufen.  
Näheres S 2, 5, partiere, (zu treffen 12-8 Uhr). 5104

**Zu verkaufen**  
eine sehr gut erhaltene vierspännige **Chaise**  
ein- und zweispännig zu fahren.  
Näheres Wasserader, Weinheim.

**Kleines Wohnhaus**  
mit 1500-2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Verlag. 4861

Ein neugebautes dreistöckiges **Wohnhaus**  
mit Werkstatte, für jedes Geschäft geeignet, in Mitte der Stadt gelegen, mit geringer Anzahlung zu 12,000 Mark zu verkaufen.  
Näheres in der Exped. des Bl.

**Bauplätze**  
ohne Anzahlung am Anfang der Hochstraße gelegen, in beliebiger Größe, sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres F 5, 28, 2. Stod. 5657  
Ein **Wagner-Schuppen** mit 400 Fassfüßel billig zu verkaufen. 4674  
**Adam Koch, ZD 2, 8, neuer Stabthell.**

Ein kleiner gebrauchter, jedoch im besten Zustand befindlicher **Maschinenwagen**, wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 4128  
Ein **Tafel-Clavier** für Anfänger geeignet sehr bill. zu verk. T 2, 7. 4692  
**1 schönes Schlafkammer** und **1 ovaler Tisch** billig zu verkaufen. K 3, 12, 2. St. b. Tapptier. 4448  
Mehrere gebrauchte Kanopfen, Schürzen u. Hüfttücher billig zu verkaufen. T 2, 22.

Gebrauchtes **Möbel u. Bettung** jeder Art, verk. H 7, 8. 4256  
Eine **Bürkmalmaschine** und eine **Eigarrenpresse** zu verkaufen. Reparaturen werden angenommen, schnell und billig besorgt. 3022  
**W. Weich, H 3, 14.**  
Fast ganz neue **Möbel** billig zu verk. Q 4, 8/9, 3. St. b. Tapptier. 4778  
Beliebte u. ein schönes Bett zu verk. Q 4, 20, 2. St. Thiere rechts. 4829  
zu verkaufen eine noch gut erhaltene **Kinderbettstatt** mit Matrize. 4747  
T 5, 16, 4. St. 515

Eine noch gut erhaltene **Einger-Maschine**  
billig zu verkaufen. T 5, 1. 4498  
**Nähmaschine**, fast neu, zu verkaufen, ev. auch auf Abzahlung. Näheres im Verlag. 4179  
Ausgezeichnete neue **Federn** sowie neue Betten und gebrauchte billig zu verkaufen. T 2, 22. 4843

**Ein Raden**  
auch zum Spazierenfahren geeignet 4 bis 5 Personen fassend, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 4951  
Eine Partie **leere Häbel** f. Maurer, Gypser zu Abfuhrzwecken billig zu verk. 4844  
T 3, 22.

Eine gebrauchte **100er Waage** zu verk. Näheres im Verlag. 4901  
Gebrauchte **Öfen** u. ein **Sparrschloß** zu verk. B 2, 12. 4088  
**Zwei frischweissene Weissen** sehr billig zu verk. 4820  
**S. Diebold, U 6.**  
Eine gute **Riege** zu verkaufen. 4825  
ZP 1, 2, Redargärten.

Ein kleines **Altschiffen**  
billig zu verkaufen. Zu erfragen 5207  
G 7, 1, 3. St.

**Zu verkaufen**  
20 Paar gut erhaltene **Fensterläden**. Weisches Lamm. 4081

Ein **schöner Hops**  
(4 Monat alt, kräftig) **inaktiver**, zu verkaufen. Wo sagt die Exped. 5025

**Stellensuchen**  
**Stelle-Gesuch**  
eines **Gebülten** mit guten Kenntnissen, der mehrere Jahre praktisch thätig war, auf ein Zeichen- oder Bau-Bureau. 5030  
Offerte an die Exped. des Bl. unter A 5009.

**Ein Kaufmann**  
sucht noch einige freie Stunden des Tages auszufüllen durch Vortrag von Vorträgen oder sonstige schriftliche Arbeiten. Offerte an die Exped. des Bl. unter A 5009.

Ein militärtauglicher, junger Mann, der auch gut mit Pferden umgehen kann, sucht sofort Stelle als **Diener** oder **Hausburche**. 4259  
Näheres Jean Klein, Ludwigsbad.

Ein **Maschinen- und geprüfter** **Lehrer** mit sehr guten Kenntnissen sucht Stelle. Näheres in der Exped. 4914  
Ein **Mädchen vom Lande** sucht sofort Stelle. Näheres in der Exped. 4925

Eine gelehrte Person wünscht Stelle als **Haushälterin** zu einem Witwer H 7, 10. 4484  
Ein **anständiges Mädchen**, welches bis jetzt 6 Jahre in einem Hause geblieben hat, sucht auf Ziel Stelle. Zu erfragen G 7, 29, 4. St. 4932  
Ich empfehle mich als **Krankenschwesterin**. 4922  
**Frau Hauser H 4, 23, 2. St. rechts.**

Eine **finderlose Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 4920  
E 2, 15, 3. St.  
Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle als **Schensamme**. 5208  
Näheres in der Exped.

**Stellen finden**  
**Stelle suchende**  
jeder Branche werden sofort placiert. Offerte unter A. 5008 an die Exped. des Bl. 5008  
Für ein **Colonialwarengeschäft** wird ein **Commis**  
gesucht. Offerte unter A. 5007 an die Exped. des Bl. 5007

Für ein **Arbeits-Nachweis-Bureau** wird ein **Wohnhaus tüchtiger Mann**, unter günstigen Bedingungen gesucht. Nur solche wollen sich melden, die in dieser Branche schon einige Zeit gearbeitet haben und darin routinirt sind. Eingehende Offerte unter No. 4966 a. d. Exped. des Bl.  
**Herrschäfts-, Hotel- und Restaurations-Personal** u.  
gut empfohlenen aller Branchen und jeden Ranges sucht und findet Stell durch **F. Müller**, Bureau Germania Schützenstr. 4 in Karlsruhe. 3881  
Zur **Vergrößerung** des Geschäftes sucht ein **Mechaniker** einen **Wagner, Schreiner, Schmied** oder **Schlosser** als **Associé**. Offerte unter N. K. 4716 an die Exped. 4716

**4-5 Ländler**  
können sofort einreisen bei **Peter Braun**, Ländler und Wäcker in Neckarau. 5117

**Maurer**  
in Accord zum Ausfüllen gesucht. 5125  
G 7, 1.  
Glaser gesucht bei **Georg Dietrich**, Weinheim. 5129

**Zimmerleute**  
gesucht. Z 6, 14. 5141  
**Ländler**  
finden Arbeit bei **Dunkel & Rafjan**. 5204

Wir suchen gute **Ländler**, sowie auch **tüchtige Maler** dauernde Beschäftigung. 5089  
**Guthrod & Sotter, G 7, 27 1/2.**

**Bauschreiner**  
auf Halbsold oder Tagelohn gesucht. 3083  
J 7, 9.

**Tüchtige Bauschreiner**  
gesucht. G 2, 10. 5171  
Ein **angehender Schreiner** als **Tagelöhner** gesucht. Näheres im Verlag. 5188

**Geübte Steinhauer**  
per sofort gesucht. 5019  
**Hr. Hoffmann, Wildbauer, K 3, 12.**

**3-4 tüchtige Glaser**  
auf dauernde Accordarbeit gesucht. Zu erfragen Et. IV, No. 16a Ludwigsbad. 5058

**Zwei tüchtige Arbeiter**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. 4913  
**Wilhelm Seidel**, Kleidermacher, Weinheim, Kuhgasse.

**2 tüchtige Tagelöhner**, mehrere **Kosen** u. **Wassermacher** sofort gesucht bei **Herrn Ludwig**, Ludwigsbad. 5175

Ein **tüchtiger Barbiergehilfe** findet sofort Beschäftigung. Näheres im Verlag. 5091  
**Geübte Weibhänderinnen** gesucht. 5114  
**Frau Gutzjahr, K 3, 12.**

Eine **durchaus tüchtige Nähmachine-Verkäuferin** gegen Gehalt und Provision zu engagieren gesucht. Gef. Off. unt. R. A. No. 5049 in der Expedition des Bl. erbeten.

**Kleidermacherin**  
tüchtige bei sehr hohem Lohn sucht 5196  
**H. Hoffmann, I 2, 7.**

**Kleidermacherinnen**  
gesucht. 5083  
**H. Glaser, Q 3, 2 u. 3.**  
**Lehrmädchen** gesucht. 5202  
**Damenkleidergeschäft**  
Q 5, 24.

Eine **Schensamme** für Tags über ein Kind zu rufen sofort gesucht. Näheres in der Exped. 4240  
Mädchen die **Wäsche** und **Plücken** externer wollen, gesucht. **Frau Konrad, ZD 2, 18, 4. Stod.**  
**Freier Stabthell.** 5085

Goldne **Mädchen** suchen u. finden Stellen b. **Frau Schmidt, H 3, 2, 3. St.** 12808  
Tüchtige **Mädchen** jed. Art such. u. finden Stelle S 2, 18, **Frau Köhler.** 12775

Gesucht auf **Johann** ein **Zimmermädchen**, das gut nähen, bügeln und waschen kann. P 2, 1, 3. St. H. 5097  
Ein **besseres Mädchen** in eine **Wirtschafft** zum **Secciren** gesucht. 3967  
**Z 10, 11, Wirtschafft.**

**Lehrmädchen** zum **Wäsche** gesucht. R 6, 18 part. 4395  
Ein **Mädchen** tagelöhner zu einem **Kinde** gesucht. J 3, 34. 4658

Ein **geundetes, kräftiges Mädchen**, das alle Hausarbeit verrichten u. etwas lochen kann auf Ziel gesucht. 5096  
P 5, 1, 3. St. H. H.

**Lehrling-Gesuch**  
Ein **kräftiger Junge** als **Korbschneider-Lehrling** mit sofortiger Bezahlung gesucht. Gute Schulzeugnisse müssen vorgelegt werden. 5148  
**H. Bender & Söhne.**

Ein **Lehrling** sucht **H. Vertram**, Schneidermeister. G 4, 7. 4943  
Ein **Schlofferlehrling** gesucht. Zu erfragen P 5, 1, 3. St. 5110  
Ein **kräftiger Junge** mit schöner **Handchrift** wünscht eine **Rechnungsstelle**, um **Lehrling** u. **Logis** beim **Wäcker**. 4160  
Näheres P 5, 20, 2. St. H.

**Schlofferlehrling** ges. **Kronens** **abder**. P 4, 9. 4684  
Ein **braver Junge** als **Lehrling** gesucht. 4218  
**H. Sotter, N 2, 11 Tapptierg.**

Ein **ordentlicher Junge** in die **Lehre** gesucht. **H. Gruber**, Bau- und **Rebellehrer**. H 7, 9. 4132  
Ein **ordentlicher Junge** kann die **Lehre** erlernen. 4914  
**Mich. Weiß, H 6, 3/4.**  
**Lehrling** gesucht. 5013  
**G. G. Amsel, B 2, 12**  
Ein **braver Junge** kann das **Glaser- und Malergeschäft** erlernen. Eintritt im **Reich** gratis. **Peter Braun**, Ländler und **Wäcker** in **Neckarau**. 5107

Für ein **Engros-Geschäft** der **Drogene** u. **Materialwarenbranche** wird unter **Zuficherung** gewissenhafter **Ausbildung** ein **Lehrling**  
gesucht. Off. Offerten unter No. 5179 an die Exped. des Bl. 5179

**Mietgesuche**  
**Wohnungs-Gesuch**  
In **schönster Lage** der **Stadt** wird eine **geräumige**, mit **allem Comfort** **versehene Wohnung**, **womöglich Vellestage**, welche aus **mindestens 7 bis 8 geräumigen Zimmern** sowie **allem Zubehör** bestehen muß, **per Ende Juli** oder **Anfang August** zu **miethen** gesucht.  
Gefällige **Offerten** mit **Beschreibung** und **Preis-Angabe** zu richten unter **No. 4828** an die **„Expedition der Volks-Zeitung.“**  
Für **einen anständigen jungen Herrn** wird ein **Kost- und Logis** (beisammen) **gesucht**. **Restaurants** belieben Ihre **Offerte** mit **Preisangabe** unter **No. 3792** in der **Exped.** niederzulegen. 3792

Für eine **Kaffeebrennerei** 1 Lokal zu **mieth** ges. Off. u. **BC 4149** bef. d. **Exp.**  
**Wohnungen**  
G 2, 18 ein **leeres** **Kaam** f. **Magazin** geiz. u. d. 5194  
G 7, 1 **Baden** mit **Wohnung** bef. für **Wegger** oder **Bäder** geeignet zu **vermieten**. 4212  
H 2, 10 ein **Baden** mit **Rebenzimmer** zu v. 4209

In **bester Lage** **Läden** **Mannheim** zu **vermieten**. 4082  
Näheres **„Weisches Lamm.“**

**(Wohnungen)**  
B 5, 8 **ber 3. Stod.**, 5 **Zimmer**, **nebst Zubeh.** **per 1. August** zu **vermieten**. 4435  
B 5, 18 ein **kleines** **Zimmer** u. **Ordn** **sof.** u. d. 4918  
B 6, 5 **ist im Hinterhaus** e. **Wohnung** mit 3 **Zimmer**, **Küche** u. **Zubeh.** an eine **gute Familie** zu **vermieten**. 4449  
**Gebr. Seidelberger, E 5, 18.**

C 4, 8 2 **Partiere**, als **Comptoir** zu **verm.**, auf **Wunsch** mit **kleinem Magazin**. Näheres **St. 3239**  
C 4, 8 **kleine** **Wohnung** an 1 **Dame** u. d. 4690  
E 6, 8 **Wohnung** 1 **Zimmer** u. **Küche** u. d. 5041  
F 5, 3 **u. d.** ein **freundl. möbl.** **Zimmer**, auf die **Straße** **gehend**, mit oder **ohne Pension** an 1 **besseren Herrn** bis zum **15. Mai** zu **vermieten**. 4708  
F 7, 19 **leeres** **Wohnung**, **an Küche** **per 1. Juni** an **ruhige Leute** zu **verm.**. 5056

**Wohnung**. 4448  
Wohnung, **ist pr. 1. Juli** oder **1. Aug.** eine **Partiere**, 6 **Zimmer**, 2 **Wohnungen** u. d. u. d. **Näheres** **daher**.  
G 6, 10 **2. St.** ein **kleines** **Zimmer** mit **Küche** und **Keller** zu **vermieten**. **Dabei** wäre auch **Gelegenheit** die **bisherige** **einfache** **Zimmer- und Kücheneinrichtung** **bestehend** in 1 **vollständigen** **Set** mit **Verz.** 1 **schönen** **Offizier**, **Tisch**, **Stühle**, **Spiegel**, **Küchengeräte** u. **billig** mit zu **übernehmen**. 5197

J 3, 6 1 **Partiere**, **Witte** **Juni** an 1 **einzel.** **ältere** **Person** zu **vermieten**. 4929  
J 4, 12b 4. **St.** eine **Wohnung** 2 **Zimmer** u. d. 4847  
S 4, 4 **kleine** **Wohnung** zu **vermieten**. 5088  
T 6, 45a 4. **St.** 2 **Zimmer** u. **Küche** **per 15. Juni** an **ruhige** **Leute** **bezugsbar** zu **verm.** **Dabei** ein **Magazin** auch als **Werkstätte** **geeignet** **per 15. Juni** u. d. 4580

ZC 1, 3 **n. Stabth.** 1 **sch. Wohn-** **ung**, **Aussicht** **N. Thal**, **Möbel**, u. 3 **Zimmer** und **Küche** **per 8. Juli** **bezugsbar**, zu **vermieten**. **Näheres** **St. Stod.** 4942  
ZE 1, 12 **eine** **Wohnung** mit **oder** **ohne** **Garten** zu **vermieten**. 4210  
ZG 2 14 **Stodg.** eine **Wohnung** u. d. 5042  
ZM 1, 4 **Stodg.** eine **Wohnung** zu **verm.** 5043

In **den neuverkauften** **Wohnungen** **ZD 1, 2**, **Redargärten** **und** **Wohnungen** **2 Zimmer** u. **1 Zimmer** mit **Küche** zu **vermieten**. 4516  
**Mehrere Wohnungen** zu **verm.** **Näheres** **bei** **Emil Klein**, **Agent.** F 7 11. 4153

Ein **schöner 2. Stod** **abgeschloßen**, **bestehend** **aus** **3** **und** **4** **Zimmer**, **Küche**, **Keller** **nebst** **Zubeh.** **per 1. August** zu **vermieten**. **Näheres** **H 6, 10, Jung-** **buchstraße.** 4888

**(Schlafstellen.)**  
D 6, 12 2 **gute** **Schlafstellen** mit **und** **ohne** **Kost** **sofort** zu **vermieten**.  
G 5, 13 **eine** **gute** **Schlafstelle** **sof.** zu **verm.** 4909  
G 7, 27 1/2 **2. St.** **hint.** **Seiten-** **2** **ban** **Schlafstelle** **für** **1** **solchen** **Herrn.** 4862  
H 3, 19 **eine** **sehr** **schöne** **Schlaf-** **stelle** zu **verm.** 4594  
H 6, 6 **ein** **Zimmer** mit **Zeit** an **ein** **Mädchen** u. d. 4262  
J 1, 17 **2. St.** **gute** **reine** **Schlaf-** **stelle** an **solche** **Arbeiter** **sof.** zu **verm.** 4803  
J 4, 13 **2. Stod.** **Vorderhaus,** **Schlafstelle.** 4995  
J 5, 15 **2. St.** **eine** **reine** **Schlaf-** **stelle** u. d. 5119  
K 4, 16 **3. St.** **eine** **reine** **Schlaf-** **stelle** u. d. 5119  
M 2, 4 **3. St.** **eine** **Schlafstelle** **mit** **Kost** **an** **1** **ordentl.**  **jungen** **Mann** zu **verm.** 4858  
S 2, 10 **Schlafstellen** zu **ver-** **mieten**. 4719  
T 4, 5 **weibliche** **Schlafstellen** **so-** **fort** zu **verm.** 4131  
T 6, 2 **3. St.** **Schlafstelle** u. **Kost** **zu** **verm.** 4925  
ZD 2, 18 **4. St.** **neu**, **Stabth.** **Schlafstelle** an **ein** **Mädchen** **zu** **vermieten**. 5086

**Schwefelger. 10/21** im **Kof.** **Reine** **Schlafstelle** **sof.** u. d. 5181

**Möblierte Zimmer**  
B 4, 16 **ein** **möbl.** **Partiere** **Zim-** **mer** u. d. 4902  
C 7, 21 **ein** **gut** **möbl.** **Partiere-** **zimmer** u. d. 5139  
F 3, 14 **ein** **schön** **möbl.** **Zimmer** **an** **einen** **besseren** **Herrn** **zu** **verm.** 4624  
G 6, 1 **2. Stod.** 1 **gut** **möbl.** **Zim-** **mer** an 1 **Herrn** u. d. 5199  
G 7, 29 **4. St.** **ein** **sehr** **möbl.** **Zim-** **mer** **sof.** **ab.** **später** **zu** **verm.** 4933  
G 8, 6 **4. St.** 2 **schön** **möbl.** **Zim-** **mer** **sof.** **zu** **verm.** 5073  
H 2, 11 **1** **möbl.** **Partiere** **Zimmer** **zu** **verm.** 4199  
H 3, 10 **ein** **sehr** **möbl.** **Partiere-** **zimmer** **sof.** u. d. 5127

J 3, 3 **2** **Partiere**, **als** **Comptoir** **zu** **verm.**, auf **Wunsch** mit **kleinem** **Magazin**. Näheres **St. 3239**  
J 7, 4 **8. St.** **freundl.** **möbl.** **Zim-** **mer**, **bis** **15. Juni** **bez.** **zu** **ver-** **mieten**. **Preis** **12** **RM.** 4641  
M 2, 15 **8. St.** **freundl.** **möbl.** **Zim-** **mer** mit **ohne** **Pension**, **sowie** **1** **Zimmer** **separat** **sof.** **zu** **verm.** 5051  
N 7, 2 **1** **schön** **möbl.** **Zimmer** **u.** **Kost** **u.** **sof.** **u.** **d.** 4856  
S 1, 8 **3. St.** **ein** **anständiges** **Mädchen** **zum** **Wohnung** **mit** **ob.** **ohne** **Pension** **haben**. 4927  
Q 2, 18 **1** **ein** **möbl.** **Zim.** **an** **1** **Herrn** **sof.** **zu** **verm.** **zu** **ver-** **m.** **per** **1. Aug.** **7** **Uhr** **Abds.** 5201  
Q 5, 6 **ein** **möbl.** **Partiere** **Zimmer** **sof.** **zu** **verm.** 4534  
Z 3, 22 **4. St.** **möbl.** **Zimmer** **zu** **verm.** 4587  
Z 10, 11b **3. St.** **ein** **möbl.** **Zimmer** **sof.** **zu** **verm.** 4589

ZC 1, 4 **4. St.** **ein** **möbl.** **Zim-** **mer** **auf** **den** **Reich** **geh.** **an** **1** **ob.** **2** **sof.** **Arbeiter** **mit** **ob.** **ohne** **Kost** **sof.** **zu** **verm.** 4819  
In **einer** **besseren** **Hr.** **Familie** **ist** **Pension** **mit** **oder** **ohne** **Logis** **zu** **erhol-** **ten**. **Näheres** **im** **Verlag.** 4688

**Kost & Logis**  
H 2, 11 **solche** **Leute** **erhalten** **au** **Kost.** 5112  
H 4, 4 **Kost** **und** **Logis.**  
H 4, 7 **Kost** **und** **Logis.**  
H 6, 5 **Kost** **u.** **Logis.**  
R 6, 2 **partiere, Kost** **und** **Wohnung.** 100  
U 6, 1a **3** **ordentl.** **ordentl.** **Leute** **erhalten** **ten** **kräftige** **Kost** **und** **Logis** **erhalten.** 4824  
Wegen **unverzüglichen** **Mittags** **und** **Abendlich** **erhalten** **jung** **Herrn** **billig.** **Näheres** **H 3, 10, werr.** 4476  
**Zwei** **anständige** **jung** **Leute** **erhalten** **Logis** **u.** **Kost** **an** **Familien-** <



Mannheim, den 24. Mai 1880.

# Zur gefl. Beachtung.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich unterm Heutigen mein bisheriges Lokal an den Planken verlassen und

## Laden, Werkstätte und Wohnung

unweit davon in mein Haus

Fruchtmarkt, am Mohrenkopf untere Ecke **E 4, 6** Fruchtmarkt, am Mohrenkopf untere Ecke

verlegt habe.

Wie bisher werde ich auch im neuen Local neben meinen selbstgefertigten Artikeln immer das Neueste in deutschem und Wiener Fabrikat führen und habe, um meinen Kundenkreis noch mehr zu erweitern, jetzt auch ganz billige und derbere Artikel zugelegt.

Von Letzteren erwähne ich: Damenstiefel von M. 4.75 an und Herrenstiefel von M. 7.— an, ebenso Schulstiefel für Knaben und Mädchen zum schnüren und knöpfen sehr billig. Für alle bei mir gekauften Artikel leiste ich unbedingte Garantie.

Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt und in kürzester Zeit wieder überbracht.

— Anfertigung nach Maass. —

### Separat-Anprobirzimmer für Damen.

Indem ich bitte, mir das bisher bewiesene Vertrauen auch im neuen Lokal zu bewahren, sichere ich bei den allerbilligsten Preisen reelle und aufmerksame Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll

**Georg Hartmann,**

Schuhwaarenlager, E 4, 6

Fruchtmarkt, am Mohrenkopf untere Ecke

(Eckhaus in der sogen. Schustergasse.)

5054

Es werden noch fortwährend **Steppdecken**

in Rattan, Wolle und Seide nach den neuesten Dessins angefertigt bei Frau Duff Ww., G. 8, 2000 p. 8604

**Neckarbadanstalt.**

Eröffnung, Samstag, den 22. Mai, Nachmittags.

## Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf.



Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämtliches Lager in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen zu 20 Procent unterm Einkaufspreis. Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu gemietet werden.

F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.

## B. Herrmanns Bazar

en gros — en detail.

N 2 Nr. 8.

### Gänzlicher Ausverkauf von Herren- und Knabenhüten

unterm Einkaufspreis.

Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene

#### Bedarfs- und Luxus-Artikel

einem Ausverkauf ausgelegt; besonders möchte dabei auf eine Partie

Stickerien, Fantasie-Möbel, Schnitzereien

wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.

Grosses Lager in Musikwerken von 1—10 Stücke spielend.

## Georg Müller, Herrenkleidermacher.

Neuer Stadttheil ZP 1, 1, Haltepunkt der Trambahn

empfiehlt sich zur

### Frühjahrs- und Sommer-Saison

zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernstem Schnitt zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in deutsch., franz. u. engl. Modestoffen.

Lager in fertigen Kindergarderoben.

2014

— Glauben Sie mir, Herr Marquis, sagte sie, daß ich tief gerührt bin . . . ich bin Ihnen dankbar . . . aber . . .

— O Fräulein, fiel er ihr in's Wort, antworten Sie mir nicht heute. Bewähren Sie mir Zeit, Ihr Vorurtheil zu besiegen!

Sie schüttelte das Haupt und versetzte mit fester Stimme:

— Ich habe kein Vorurtheil, Herr Marquis. Schon seit langer Zeit ist mein Lebenslauf festgestellt . . . unwiderruflich.

Der Marquis war wie betäubt . . . er schien in der festen Zuversicht gekommen zu sein, daß er nicht abgewiesen werden könne.

Er sah von Margarethe zu dem Richter hinüber und von diesem wieder auf Margarethe, die unbewegt, wie eine Sphinx dastand, und endlich bliesen seine Blicke auf der Zeitung mit der roth angestrichenen Stelle haften, die zu Margarethen's Füßen lag.

— So lassen Sie mir keine Hoffnung? murmelte er.

Sie antwortete nicht.

Dieses Schweigen war auch eine Antwort.

Der Marquis verbeugte sich und zog sich nach nach der Thür zurück.

Da wurde die Thür hastig geöffnet und ein Diener meldete:

— Herr von Fonbege!

Margarethe berührte leicht den Arm des Friedensrichters.

— Das ist der Freund des Herrn von Chalasse, den ich heute früh bitten ließ, herzukommen, sagte sie.

Der General trat ein.

Er war etwa sechzig Jahre alt, eine stramme Erscheinung, der man auf den ersten Blick den Soldaten anmerken mußte.

Und doch war Herr von Fonbege kein Soldat, war es nie gewesen. Seine Freunde hatten ihm vor etwa zwanzig Jahren wegen seiner soldatischen Manieren den Spitznamen „der General“ gegeben, und dieser Name war ihm geblieben. Allgemein nannte man ihn nur „General“. . . Ja sogar, wenn er in irgend einer Gesellschaft erschien, meldeten die Diener ihn stets als General von Fonbege. Viele glaubten, er sei wirklich General gewesen . . . schließlich glaubte er es fast selbst. Hatte er doch sogar auf seine Karten setzen lassen: General A. von Fonbege.

Der Spitzname war von entscheidendem Einfluß auf sein Leben geworden.

Der General ging direkt auf Margarethe zu, schloß sie in seine Arme und preßte sie an seine Brust.

— Nuth, meine kleine Freundin! rief er. Nuth! Sapperment, lassen Sie nicht den Kopf hängen! Nehmen Sie sich ein Beispiel an mir . . . sehen Sie mich an . . . Sie müssen mich entschuldigen, liebe Kleine, fuhr er fort, wenn ich so spät komme. Es war nicht meine Schuld. Ich war bei Frau von Rochecote, als Sie zu mir sandten . . . wie ich nach Hause komme, höre ich die Schreckensnachricht . . .

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(und der

Badischen Volkszeitung

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung)

## Um Millionen.

Nach Emil Gaborian bearbeitet von Hermann Rodloschub.

(Fortsetzung.)

— Bitten Sie den Herrn Marquis von Valorsay, heraufzukommen, sagt er zu dem Diener.

Nachdem der Diener das Zimmer verlassen hatte, rief Margarethe:

— Wie? Nach dem, was ich Ihnen erzählt habe, wollen Sie, daß ich ihn empfangen?

— Es muß sein, liebes Kind . . . es ist unbedingt nöthig. Sie müssen erfahren, was ihn veranlaßt, herzukommen . . . fassen Sie sich also, seien Sie ruhig . . .

Das arme Mädchen ordnete rasch so gut es ging ihre Toilette und strich ihr Haar glatt, das auf den Nacken herabhing.

— Erräthen Sie denn nicht, sagte sie, daß er mich noch immer für die Erbin des Herrn von Chalasse hält? . . . In seinen Augen umgibt mich noch immer der Glanz der Millionen, die ihn veranlaßt haben, sich mir zu nähern . . . Er mag nur kommen . . . er mag kommen!

— Still! Da ist er!

Der Marquis von Valorsay trat ein.

Er verbeugte sich ehrfurchtsvoll vor Fräulein Margarethe.

Den Richter schien er gar nicht zu bemerken.

— Sie werden mich wohl entschuldigen, mein Fräulein, sagte er, daß ich darauf bestand, zu Ihnen vorgelassen zu werden, um Ihnen mein aufrichtiges Beileid auszudrücken . . . Soeben erst erfuhr ich das entsetzliche Unglück, das Sie getroffen hat . . . den so plötzlichen Tod Ihres Vaters . . . Ueberrascht trat sie zurück.

— Meines Vaters! stammelte sie.

Der Marquis selnerseits schien gar nicht überrascht zu sein.

— Ich weiß, sagte er in einem Ton, der zärtlich klingen sollte, ich weiß, daß der Herr Marquis Ihre Abstammung vor Ihnen geheim hielt . . . mir aber hatte er sein Geheimniß anvertraut . . .

— Ihnen! unterbrach ihn der Friedensrichter, unfähig, länger an sich zu halten.



**Jean Frey,**  
Uhrmacher F 5, II  
empfiehlt eine große  
Auswahl  
Taschenuhren,  
Regulateure,  
Wecker,  
Wanduhren,  
Uhrketten,  
unter Garantie zu  
den billigst. Preisen.  
1588

Sch bringe mein Lager in  
**Landauer,**  
neuen und gebrauchten  
**Pony-Wägen und  
Jagdswagen,**  
ebenso neue und gebrauchte Geschirre  
in empfehlende Erinnerung, auch wer-  
den Reparaturen prompt und billig  
verrichtet.  
2249

**M. Lichtenberger,**  
Q 7, 28.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Mein Geschäft befindet sich jetzt  
**P 4, 8**  
und wie um geneigten Anspruch.  
Hochachtungsvoll  
**L. Baumann, Schuhmacher,**  
arbeiten nach Maß, femer  
Reparaturen werden rasch und billig  
gemacht.  
4174

**Franz. Schleifsteine  
und Rutzfäher.**  
in allen Größen  
habe eine große Partie preiswerth  
übernommen und verkaufe solche, um  
rasch damit zu räumen, zu sehr billigen  
Preisen.  
4921

**B. Buxbaum,**  
Eisenhandlung, Marktplatz.

**Zöpfe**  
locken, Chignon, Toupet, Scheitel,  
sind zu haben bei  
1973  
**F. X. Werk,**  
Berrückenmacher, Brisen, D 4, 6.

**Max Wassermann**  
Herrenkleider-Fabrik  
**J 1 No. 8, Neckarstrasse**  
**MANNHEIM**

empfiehlt  
eine großartige Auswahl elegant  
gearbeiteter  
**Herren-Anzüge**  
von M. 10, 15, 17, 22 bis M. 35.  
Elegant gearbeitete  
**Sommerpaletots**  
von M. 12 an bis M. 36.  
**Sommerjaquets**  
in Lössle, Rammgarn, Panama, Seinen etc.  
zu allen Preisen, 5142  
nur J 1, 8 Neckarstraße.



**Gummi-Badneze und -Hauben,  
Gummi-Schürzen, Zeitig zu tragen,  
Gummi-Tragen und -Manschetten etc.,  
Gummi-Gisbentel mit Patentverschluss,  
Gummi-Betteinlagestoffe**  
in Resten von 75-350 Pfg. empfiehlt in großer Auswahl  
**Q 1, 8. Berthold Flegenheimer, Q 1, 8.**  
Breitestraße. 5017

**Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,**  
billigstes Material zum Feueranmachen,  
liefert à M. 1.25 pro Hnt. frei ans Haus  
2446  
**H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**

**Für Haus, Garten und Landwirthschaft.**  
Empfehle meine selbstverfertigte, starke Pumpen, jeder Art  
**Rüchepumpen** für beliebiges Stockwerk.  
Eingerammte, sogenannte abelkinnische Rührbrunnen werden unter  
Garantie hergestellt.  
Garven's patentirte Inoxidirte Pumpen, solche, die nie Rost ziehen.  
**Dampf- & Wasserleitungen, Fontainen, Hydranten etc.**  
**Closet- und Badeeinrichtungen**  
nach den neuesten verbesserten Constructionen.  
**Brunnenschalen, Wandbrunnen, Pissoir's.**  
**Ganstelegraphen, Celexphon- und Sprachrohrleitungen.**  
**Elektrische Batterien aller Systeme.**  
**Reparaturen prompt und billigst.**

**Jean Dubs,**  
**H 4, 4. Mechaniker. H 4, 4.**  
2561

**Vorzüge**  
des „Autocopist“ (Vervielfältigungs-Apparat)  
find:  
Grösste Leistungsfähigkeit, leichteste Handhabung, tiefschwarze,  
der Lithographie in Schwärze und Schärfe der Schrift fast gleich-  
kommende Abzüge. Billiger Preis.  
Prospecte nobst Preisliste, sowie Musterabzüge gratis und franco.  
Zu jeder weiteren Auskunft ist gern bereit  
4888

**Aug. Herzberger, D 4, 8.**  
**Tapeten- und Rouleauxlager.**  
**L 4, 12. Friedr. Renner. L 4, 12.**  
Größtes Lager in Tapeten, Tapetendecorationen, Nonseaux  
von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen. Prompte An-  
fertigung von **Schriftensrouseaux.** Rufer nach hier und aus-  
wärts stets franco zu Diensten.  
4882a

Der Marquis maß den schwarz gekleideten alten Herrn mit einem geringschätzenden Blick und erwiderte so kurz als ob er mit einem Untergebenen spräche:

— Mir . . . ja! . . . Und, fuhr er zu Margarethe gewendet fort, er hat es mir nicht nur gesagt, sondern hat es mir auch brieflich mitgetheilt, indem er mir die Gründe seiner Handlungsweise mittheilte, sowie seine Absicht, Fräulein Margarethe nicht als seine Tochter anzuerkennen, sondern sie zu adoptiren, um ihn in unanfechtbarer Weise sein Vermögen und seinen Namen zu sichern.

— Ah! rief der Richter, gleich als ob ihm plötzlich ein Licht aufginge. Ah! Ah!

Herr von Valorsay fuhr aber, ohne diesen Ausruf zu beachten, ruhig fort:

— Ihre Unkenntniß dieses Verhältnisses zeigt mir, daß Ihre Leute die Wahrheit sprechen, als sie mir sagten, daß der arme Herr von Chalasse nicht mehr im Stande war, zu sprechen . . . Doch man hat mir auch noch etwas Anderes erzählt was ich nicht glauben kann . . . Sie haben mir versichert, daß der Herr Graf gar keine Anordnungen in Bezug auf Sie getroffen hat, daß er kein Testament hinterläßt und daß — entschuldigen Sie diese Indiscretion, zu der mich nur meine aufrichtige Theilnahme veranlaßt — daß Sie, seine Tochter, in Folge dieser unerklärlichen Unvorsichtigkeit jetzt völlig mittellos dastehen . . . Ist dies möglich?

Es ist die volle Wahrheit, erwiderte Margarethe. Ich werde mir fortan meinen Lebensunterhalt verdienen müssen . . .

Sie sprach diese Worte mit einer gewissen Freundigkeit und schien zu erwarten, daß im nächsten Moment das Benehmen des Marquis seine niedrige Stimmung verdrängen werde, und sie freute sich schon im Voraus über die Verwirrung, in die er gerathen würde.

Doch nichts dergleichen geschah. Weit entfernt davon, verwirrt oder gar betrübt zu erscheinen, holte der Marquis von Valorsay tief Athem, wie Jemand, von dessen Brust eine schwere Last genommen wird. Seine Augen strahlten.

— Kann, sagte er, kaum seine Freude verbergend, kann ich wagen, zu sprechen . . . ich werde sprechen, mein Fräulein, wenn Sie es mir gestatten . . .

Sie sah ihn mit ängstlicher Neugierde an. Sein Benehmen war ihr völlig unverständlich.

— Sprechen Sie! sammelte sie.

— Ich gehörte, erwiderte er, sich verneigend, Vorher aber gestatten Sie mir, Ihnen mitzutheilen, was ich wissen konnte . . . Auch für mich ist der Tod des Herrn von Chalasse ein großes Unglück, er hatte mir versprochen, einen Theil davon geltend zu machen, daß Sie mir Ihre Hand reichen . . .

Verantwortlich für den redactionellen Theil L. Frey, für den Belagmen- und Inseraten-Theil G. A. Werke, beide in Mannheim.

Wenn er Ihnen nichts darüber mittheilte, so geschah dies, weil er wollte, daß Sie sich frei entscheiden sollten, und weil er von mir verlangte, daß ich selbst Ihre Zustimmung erlange. Zwischen ihm und mir aber war Alles geordnet . . . er wollte Fräulein Margarethe von Chalasse, seiner Tochter, eine Mitgift von zwei Millionen geben.

— Ich bin nicht mehr Fräulein von Chalasse, Herr Marquis, erwiderte Margarethe, und ich habe keine Mitgift mehr.

Er schloß den Mund, denn das Blut stieg ihm in's Gesicht, aber sein Gleichmuth wurde dadurch nicht gestört.

— Wenn Sie noch reich wären, mein Fräulein, fuhr er in vorwurfsvollem Tone fort, würde ich vielleicht die Kraft besitzen, Ihnen zu verbergen, was ich für Sie empfinde . . .

Er richtete sich stolz auf und fügte mit fester, wohlklingender Stimme hinzu:

— Sie besitzen aber keine Million mehr . . . und darum wage ich, Ihnen zu sagen: Fräulein Margarethe, ich liebe Sie — Wollen Sie meine Gattin werden?

Das arme Mädchen bedurfte ihrer ganzen Kraft, um einen Schrei zu unterdrücken.

Sie vermochte nur zu stammeln:

— Mein Herr . . . — mein Herr . . .

Er aber fuhr in würdevollem Ernst fort:

— Muß ich Ihnen erst sagen, wer ich bin, mein Fräulein? . . . Nein, nicht wahr? . . . Die eine Thatsache, daß die Wahl des Herrn von Chalasse auf mich gefallen war, sagt ja genug . . . Der Name, den ich führe, kann sich mit den ersten Namen Frankreichs messen . . . und wenn auch mein Vermögen durch verschiedene Jugendthorheiten etwas vermindert worden ist, so genügt es doch noch zur Führung eines anständigen Haushaltes . . .

Margarethe antwortete noch immer nicht. Ihre Geistesgegenwart hatte sie verlassen, ihre Zunge war wie gelähmt.

— Ich weiß, daß ich das Unglück hatte, Ihnen zu mißfallen, fuhr der Marquis fort. Herr von Chalasse hat mir dies nicht verheimlicht. Ich entsinne mich, daß ich in Ihrer Gegenwart einst verschiedene thörichte Ansichten über die Ehe ausgesprochen habe . . . Sie müssen mir dies vergeben . . . meine Ansichten sind andere geworden, seitdem ich Sie kennen gelernt . . . Damals redete ich noch die Sprache, die unseren jungen Damen gegenüber Mode ist, die in Luxus und Eitelkeit erzogen sind . . . für welche die Ehe nichts ist als die Erfüllung einer Pflicht gegen ihre Familie . . .

Er sprach in abgewissenen Sätzen, gleich als ob die Erregung ihn erstickte. Stellenweise war seine Stimme fast unverständlich geworden.

Margarethe raffte sich nun endlich auf.







**Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a/Main**  
 gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionelle hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Ankauf wird billig gestellt. — Befehls-Nachrichten beliebe man sich an Herrn Louis Jeselsohn in Mannheim, H 7, 11 b zu wenden.  
 2918 Der Vorstand.

**Casino-Singchor**  
 Mittwoch Abend: 715  
**PROBE.**  
 Damen 8 Uhr. Herren 7 1/2 Uhr.  
 Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

**„Arior“ Mannheim.**  
 Ziemman'scher Männerchor.  
 Heute Dienstag Abend um 7 1/2 Uhr  
 Gesammt-Probe.  
 5210 Der Vorstand.

**Thalia.**  
 Sonntag, den 6. Juni a. c.  
 Ausflug nach Ludenfels  
 im Odenwald.  
 Abfahrt Morgens 6 Uhr.  
 Näheres durch Programm. 4581  
 Der Vorstand.

**Viedertranz.**  
 Heute Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr  
 Probe im Gesellschaftsraum.  
 5166

**Olymp.**  
 Heute Dienstag, den 25. Mai 1886,  
 Singprobe  
 im Lokal B 6, 6. Anst. präzis 7 1/2 Uhr.  
 Um zahlreiches und pünktliches Er-  
 scheinen ersucht freundlichst  
 5212 Der Vorstand.

**„Mercuria.“**  
 Mittwoch, Abend 7 1/2 Uhr:  
 Versammlung.  
 5020

**Gesangverein Vulkania.**  
 Mittwoch, Abend 7 1/2 Uhr 988  
**Probe.**

**Wein.**  
 Weihen.  
 1888er Dackelheimer à 50 Pf. pr. Flasche  
 Dürkheimer à 70 Pf.  
 Roth.  
 1888er Burgunder à 70 Pf. pr. Flasche  
 1888er „ à 65 Pf.  
 1888er Ober-Jugelt-  
 heimer à 100 Pf.  
 empfiehlt unter Garantie für Reinheit  
 178 G. Krausmann, U 2, 1.

**Wein-Verkauf.**  
 (Pfälzer Naturwein.)  
 Ueber die Stärke per 1/2 Liter 35 Pf.  
 in Fässchen billiger.  
 4230 L 4 No. 10, Laden.

**Wein-Verkauf.**  
 Pfälzer Weiswein, per Fl. 35 u.  
 45 Pf. 4911  
 Rothwein per Fl. 90 und 120 Pf.  
 Edelsteinstück Apfelwein, pr. Lit.  
 30 Pf., im Fässchen billiger.  
 Z 7, 3. Karl Eyer, Z 7, 3.  
 Seidenheimerstraße.

**Lager-Bier**  
 direct vom Fass, p. 1/2 Lt. 11 Pf.  
**Flaschen-Bier**  
 per 1/2 Flasche 18 Pf., stets  
 frisch vom Eis empfiehlt 4576  
 S 4, 10. H. Riedla. S 4, 10.

**Zum grünen Löwen.**  
 Unterzeichneter bringt den Aus-  
 schank seines beliebten  
**reinen Weines**  
 per 1/2 Liter zu 35 Pf.  
 in empfehlende Erinnerung.  
**H. Lichtenberger.**

**Weinrestauration Schiffer,**  
 Canalstraße, früher Schwamb,  
**Hemshof.**  
 empfiehlt reine Weine und gute  
 Küche. 4537

**Restauration Kohl,**  
 F 7 No. 16. 4509  
 Ausgezeichnetes Lager-Bier aus  
 der Aktien-Brauerei Ludwigsbafen, sowie  
 guten Mittagstisch zu 50 Pf.  
 Feinstes Schwarzwälder

**Kirschen- u. Zwetschgenwasser**  
 präparirt auf der Antwerpener Ausstel-  
 lung empfiehlt 2445  
**K. Weckermann, Q 6, 9.**

Ich habe heute an verlausch ich meinen  
 Obstwein  
 Wein und gut per Lit. zu 20 Pf. 4797  
 G. Müller Schweinbaur. 96.  
 Wänder werden in und aus dem  
 Weinhaus besorgt, unter Versicherung  
 betr. Q 8, 15, part. 505

**Restauration Johann Götz,**  
**am Markt.**  
 Empfehle meine vorzüglichsten, reinen Naturweine über die  
 Straße und zwar:

**Rothwein:** früher M. 1,20, jetzt M. 1,10.  
**Alten Weißwein:** früher M. —,75 Pf., jetzt M. —,70 Pf.  
**Weißwein:** früher M. —,60 Pf., jetzt M. —,55 Pf.  
 5161

nebst hochfeinem  
**Lager-Bier**  
 aus der Aktien-Brauerei Ludwigsbafen.  
 Hochachtend!  
**Johann Götz,**  
 am Markt.

**Café Victoria (C. Letsch).**  
 Empfehle mein vorzügliches

**Mündener Spatenbräu-Lager-Bier**  
 direct vom Fass,  
 sowie in kleinen Original-Flaschen und in Flaschen.  
 2488

**Restauration „zur Kaiserhütte.“**  
 Ausgezeichnete angenehme Lage, herrliche  
 Aussicht, Gartenwirthschaft, geräumige Locale,  
 Terrasse, reine Weine, Lagerbier, anerkannte  
 Küche. 3841 R. v. Neuenstein.

**Waldhof.**  
**Restauration zum „Badischen Hof.“**  
 Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen,  
 Concerthalle mit Orchesterloca, prachtvolle Aussicht, Regelpark, reiz-  
 gehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.  
 Zu freundlichem Besuche laden ein 2814  
**Georg Vogel.**

**Pension Völker, Bahnstation Schlierbach,**  
 empfiehlt außer schönen Wohnungen, auch ein schönes Landhaus und  
 Garten zum Alltagswohnen. — Table d'hôte um 1 Uhr.  
 Ferner große Lokalitäten für Vereine; für dieselben sind besonders  
 billige Preise gestellt. 5045

**Bad Gleisweiler (Pfalz).**  
 Heilanstalt für chronische Kranke.  
**Pension für Sommerfrischler.**  
 Jede Auskunft durch Dr. Schneider, prakt. Arzt.

**Sammelmolkerei & Milchkuranstalt**  
 G 4, No. 16.  
 Aur- und Kindermilch. Hochfeine Tafelbutter.  
 Ausgelassene Butter. 17  
 G 4, 16 J. Dettweiler, G 4, 16.

**Carl Berthold**  
**Conditoreiwaaren- und Chocolate-Fabrik**  
 B 1 2 Breite Strasse B 1, 2  
 empfiehlt täglich frisch  
**Gefrorenes,**  
 1 Portion 30 Pf., 1/2 Portion 20 Pf.  
**Kaffee-, Thee- und Dessert-Confect**  
 in bester Qualität. 8597  
 Bestellungen werden angenommen und auf das Feinste u. Billigste  
 ausgeführt.  
 Wegen Umbau meines Hauses

**Ausverkauf von Conserven**  
 und sonstigen Saison-Artikeln zu ermäßigten Preisen. 4634  
**Ph. Gund, D 2, 9, Planken.**

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein Geschäft von  
**K 2, 18 nach N 3, 17**  
 verlegt habe und habet der Verkauf meiner Präparate vorläufig in meiner  
 Wohnung im 2. Stock statt.  
 Erlaube mir solche in empfehlende Erinnerung zu bringen und bemerke  
 daß sich durch die Früchte-Gäfte-Effenz eine gesunde hochfeine Getränke-  
 herstellung läßt.  
 Hochachtend 5871  
**V. Trippmacker, Frucht-Saft-Presserei**  
 Mannheim.

**Volapüka-Club Mannheim.**  
 Freitag, den 28. Mai, Abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der  
 „Badener Hofes“  
**Vortrag**

über Zweck, System und Verbreitung der Weltsprache (Volapük).  
 Zu diesem zeitgemäßen Vortrage ladet hiermit Jedermann ergebenst ein  
 Der Vorstand.  
 5172

**Gustav Matter, Photographisches Institut**  
**MANNHEIM**  
 P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 8478  
**H. Klebusch.**

**Eisschränke**  
 für Haushaltungen, Restau-  
 rationen, Metzgereien  
 empfiehlt billigst 5208  
**J. Berndhaeusel,**  
 H 1, 8, Redarstraße. H 1, 8.

Wir empfehlen unser  
**Kunst-Eis**  
 in bekannter vorzüglicher Qualität, sowie  
**Eisschränke mit Ventilation,**  
 für Metzger, Wirthe und Private.  
 Telefon Nr. 224.  
**Mannheimer Eisfabrik**  
**Gebrüder Bender, Verbindungskanal.**

**Das große Bettfedern-Lager**  
 von  
**A. Weilsöhne,**  
 Eggersheimerstraße in Ludwigsbafen a. Rh.,  
 empfiehlt

Neue Bettfedern das Pfd. Pfg., 60, 80, 1.—, 1,20,  
 Neue Bettfedern I. Qualität 1,50, 2.—, 2,50, 3.—  
 Halbdaunen und Daunen 3,50, 4.—, 5.—, 6.—  
 Fertige Betten zu M. 12.—, 15.—, 20.— bis zu feinsten  
 vollständigen Betten, einschließlich Matratzen und Bettläde.

**Reichhaltiges Lager**  
 aller Aussteuerartikel  
 die Qualitäten à 60 Pfg. und 80 Pfg. werden unter 10 Pfd. nicht  
 abgegeben. 5299

**Buchhandlung von Ernst Aletter, M I, I,**  
 empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher,  
 Reise-Lectüre, Geschenk-Literatur etc. 1228

J 7, 10, **Carl Hasenfuss,** J 7, 10.  
 empfiehlt besten  
**Rauch-, Kan- u. Schnupftabak**  
 (Achten „Schmalzer“) 4679  
 zu äußerst billigen Preisen.

**Zur gefl. Beachtung.**  
 Meinen verehrlichen Kunden, Freunden und Gönnern, die Mittheilung,  
 daß Frau **Reyoldine Schmitt, Z 5, 3** nicht mehr beschäftigt ist, Aufträge  
 für mich entgegen zu nehmen.  
 Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von Kürben, Stühlen u.  
 allen Korbflechtereien; trotz meiner Blindheit bin ich im Stande,  
 sämtliche Arbeiten auf das vorzüglichste auszuführen, worüber ich die besten  
 Empfehlungen nachweisen kann. 6057  
 Mannheim im Mai 1886.  
 Mit Hochachtung  
**Franz Bungert, F 6, 14.**

**Aufklärung.**  
 Da mein Cigarren-Geschäft meiner vortheilhaften Cigarren wegen schon sehr  
 häufig vom geehrten Publikum aufgesucht, jedoch schließlich mit anderen Ge-  
 schäften gleichen Namens irrthümlicherweise verwechselt wurde, so habe ich mich  
 veranlaßt, ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein Geschäft in  
 der sogenannten  
**Friedrichsburg, P 5, 15/16, Heidelbergerstraße**  
 neben der Samenhandlung der Herren Gebrüder Veltten und gegenüber  
 dem Herrn Herrn Aug. Schweifer befindet.  
 Hochachtungsvoll  
**Heidelbergerstr., Heinrich Schneider, P 5, 15/16.**